

**B**ologna ist heute in aller Munde. Allerdings nicht als Signet für einen Reformprozess, der den Studierenden der Unterzeichnerländer Flexibilität für Studienaufenthalte im Ausland und eine europaweite Vergleichbarkeit der von ihnen erworbenen Abschlüsse gebracht hat. Die »Bologna-Blase ist geplatzt« und »Nieder mit Bologna!« lauten aktuell die Überschriften geißelnder Essays ansonsten bürgerlicher Zeitungen. Und nicht ganz zu Unrecht werden an der neuen Praxis universitärer Kompe-

*Fachteam der Erziehungsberatung* zusammengestellt, die in den nächsten Tagen allen Beratungsstellen und Jugendämtern zugeht. Eine Zusammenfassung zentraler Aussagen finden Sie in diesem Heft der Informationen für Erziehungsberatungsstellen.

Der im Sommer erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht thematisiert Angebote und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich gesundheitsbezogener Prävention und Gesundheitsförderung. Ulrich Gerth und Klaus Menne haben der Kommission

mit einer Expertise zugearbeitet. Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung unterstreicht in ihrer Stellungnahme zum Bericht die spezifischen Kompetenzen der Erziehungsberatung an der Schnittstelle zum

Gesundheitswesens.

Schwerpunktthema dieses Heftes ist die Arbeit mit Ratsuchenden mit Migrationshintergrund. Der Deutsche Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) hat fachliche Empfehlungen verabschiedet, die für migrations- und kultursensible Beratung in den unterschiedlichen Beratungsfeldern sensibilisieren soll. Im EB-Forum berichtet Menderes Basci von den Erfahrungen mit türkischsprachiger Erziehungsberatung. Sein Bericht unterstreicht die Bedeutung der Sprache für den Ausdruck und das Verständnis seelischen Erlebens. Und die bke lädt zur Inhouse-Schulung Interkulturelle Kompetenz ein. Nach allen Erfahrungen ist es wirksamer, wenn Teams, die mit Migrantenfamilien arbeiten, sich als ganze konzeptionell und praktisch auf diese Ratsuchenden einstellen.

Peter Dillig schließlich nimmt in einem Autorenbeitrag das Verhältnis von Team und Leitung auf. Die Mitglieder der multiprofessionellen Teams müssen eng miteinander arbeiten und dabei sensibel auf die Klienten eingehen. Dies stellt besondere Anforderung an die Leitung der Fachkräfte. Peter Dillig reflektiert seine langjährige Leitungspraxis. Klaus Menne

### **bke-Stellungnahme**

Bachelor und Master  
Konsequenzen der Hochschulreform  
für das multidisziplinäre Fachteam der  
Erziehungsberatung 3

An der Schnittstelle der Systeme  
Aus Anlass des 13. Jugendberichts:  
Gesundheitsförderung und  
gesundheitsbezogene Prävention in der  
Erziehungsberatung 8

### **Dokumentation**

Für eine migrations- und kultursensible  
Beratung.  
Fachliche Empfehlungen des DAKJEF 11

### **EB-Forum**

Erziehungs- und Familienberatung in  
türkischer Sprache – eine Chance?  
Von Menderes Basci 13

### **Autorenbeitrag**

Ausbalancierte Beziehungen  
Leitungsverantwortung  
und Teamentwicklung in  
Beratungseinrichtungen  
Von Peter Dillig 17

Neues zur Bundesstatistik 24

### **Fort- und Weiterbildung**

Inhouse-Schulung Interkulturelle  
Kompetenz  
Neu im Programm der bke 2010 28

Erziehungsberatung kann  
Übersetzungsarbeit leisten  
Zur Wissenschaftlichen Jahrestagung  
der bke 2009 in Marburg 31

**Neue Bücher** 34

Impressum 36

**Mitteilungen** 37

## Editorial

tenzvermittlung Züge einer planwirtschaftlichen Leninisierung identifiziert. Bildung erschöpft sich nun einmal nicht in bloßer Vermittlung toten Wissens. Bildung setzt vielmehr die Differenz des erkennenden (und sich bildenden) Subjekts gegenüber seinem Objekt voraus. Erst durch Distanz zum Objekt vermag Subjekt sich selbiges anzueignen und diesen Prozess zugleich zu reflektieren.

Wenn die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung sich vor diesem Hintergrund zur Bedeutung von Bachelor- und Masterabschlüssen für die Erziehungs- und Familienberatung äußert, dann nicht, um die Kompetenz der künftigen jungen Kolleginnen und Kollegen kritisch zu hinterfragen, sondern um zum einen Grundinformationen zu den neuen Abschlüssen zu vermitteln und zum anderen eine fachliche Diskussion zur Weiterentwicklung des multidisziplinären Fachteams anzustoßen. Seit dem Sommer 2007 hat eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Vorstands der bke sich mit den Veränderungen der Hochschulausbildung auseinander gesetzt. Die Ergebnisse sind in der Broschüre *Bachelor und Master – Konsequenzen der Hochschulreform für das multidisziplinäre*